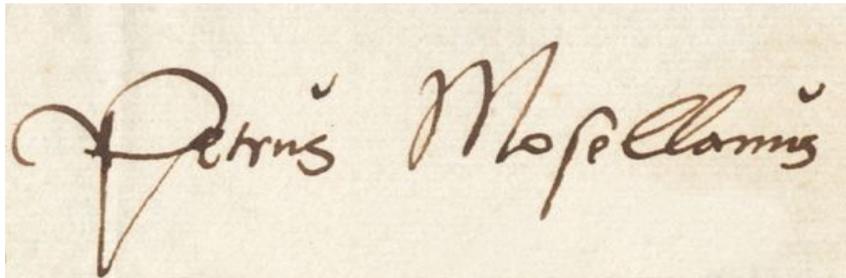


## *Schlagzeilen und Neues über*



---

7. Jahrgang / Nr. 7

Bruttig - Fankel, im Dezember 2015

Das Jahr 2015 brachte für die Forschung nach Leben und Werk von Petrus Mosellanus wieder einige neue Impulse und Begegnungen die zum Teil erst im kommenden Jahr Früchte abwerfen werden. Es ist die Bestätigung dafür, dass kontinuierlich Neues entdeckt wird und das uns zunehmend Aufschluss über Leben und Werk von Petrus Mosellanus gibt.

Dieser Newsbrief ist zusammengestellt für die Bürger der Gemeinde Bruttig-Fankel, die dort ansässigen Unternehmer im Tourismus-Bereich und für alle, die in Sachen Petrus Mosellanus ein Interesse entwickelt haben.

### **Neue Medien**

Wie in vergangenen Jahren finden wir Petrus Mosellanus auch auf den sozialen Medien wie LinkedIn, Twitter und Facebook. Es sind neue Möglichkeiten um unseren Mosellanus und Bruttig-Fankel einem größeren Publikum zugänglich zu machen.

### **Internet**

2015 brachte einen unerwartet positiven Umschwung in der Anzahl der Besucher der Internetseite von und über Petrus Mosellanus ([www.petrus-mosellanus.de](http://www.petrus-mosellanus.de)). Zeigte das Jahr 2014 noch den niedrigsten Stand mit 7.700 Besuchern so stieg das Interesse im vergangenen Jahr 2015 wieder auf 12.100 Besucher. Eine erfreuliche Steigerung nach 7 Jahren Internet-Präsenz.

### **Gründung der Petrus Mosellanus Stiftung geplant**

Das steigende Interesse an Petrus Mosellanus und der näher rückende 500. Todestag im Jahre 2024 haben zu der Initiative geführt, in absehbarer Zeit die Petrus Mosellanus Stiftung zu gründen. Mit dieser Stiftung kann die Sache des Petrus Mosellanus durch eine öffentlich anerkannte Körperschaft vertreten werden, die existierende Interessengemeinschaft kann dies nicht realisieren. Mit einem Vorstand und Statuten kann die Stiftung Subventionen beantragen und Spendenwerbung betreiben wodurch die Ziele der Stiftung und die Organisation des 500. Todestages frühzeitig und auf Dauer finanzierbar sind. Für die Bildung eines Vorstands der Stiftung werden noch einige Interessenten gesucht (Kontakt über: [w.hess@zonnet.nl](mailto:w.hess@zonnet.nl)).

Ich setze vor allem auf die Kreativität und Hilfsbereitschaft der jüngeren Generationen gemeinsam dieses Erbgut für die Zukunft sicherzustellen und hoffe, dass wir im Jahre 2016 zu einer Gründung der Petrus Mosellanus Stiftung kommen werden.

## **Kongress „Sixteenth Century Studies“ in Brügge (Belgien)**

Im August kommenden Jahres findet in Brügge ein internationaler Kongress über Studien des 16. Jahrhunderts statt an dem einige Wissenschaftler teilnehmen werden, die sich in der Vergangenheit auch mit Petrus Mosellanus beschäftigt haben. Ich werde als Vertreter der Interessengemeinschaft ebenfalls an diesem Kongress teilnehmen und hoffe, dort mit einigen dieser Teilnehmer ins Gespräch zu kommen, existierende Verbindungen weiter zu festigen und eventuell Neues zu erfahren das der Forschung zu gute kommen wird.

## **Dokumentarfilm über Petrus Mosellanus**

Im vergangenen Jahr ist ein Kontakt entstanden mit der junge Regisseurin Marjolein Thijs aus den Niederlanden. Sie wendete sich an mich mit der Idee, Leben und Werk von Petrus Mosellanus in einem Doku-Streifen festzulegen wodurch die Forschung weiter unterstützt und das Interesse für unseren Gelehrten vergrößert werden könnte. Die Vorbereitungen sind angelaufen, haben sich aber aus verschiedenen Gründen um ein Jahr verzögert. Es ist beabsichtigt unter anderem in Bruttig-Fankel zu filmen, Interviews zu organisieren und den Stand der Forschung sowie Sinn und Ziele der Forschung zu beleuchten. Die Rhein-Zeitung in Cochem hat bereits ihr Interesse, darüber zu berichten, zugesagt. In ihrer Ausgabe vom 25. April 2015 berichtete die Rhein-Zeitung erstmals seit vielen Jahren ausführlich über die Forschung nach Petrus Mosellanus und seine Bedeutung für die Vergangenheit und Zukunft.

## **Grab in Leipzig**

In vielen Schriften werden der Tod, das Begräbnis in der Nikolaikirche zu Leipzig und die gehaltene Grabrede zu Ehren von Petrus Mosellanus erwähnt. Bekanntlich wurde er in der zu der Zeit wichtigsten Kirche Leipzigs, zentral hinter dem Hochaltar mit allen Ehren beigesetzt die einem Rektor und großen Kenner der lateinischen und griechischen Sprache zukamen. Die gleichen Schriften berichten ebenfalls von der Entfernung des Grabes und seiner sterblichen Überreste sowie anderer dort beigesetzten Persönlichkeiten im Zuge der Renovation der Nikolaikirche in der Zeit um 1784 – 1797, also 260 Jahre später. Es ist bis heute nicht bekannt, ob und wo Petrus Mosellanus eventuell wiederbestattet wurde. Das ist, gemessen an seiner Position und seinem Bekanntheitsgrad in der damaligen Zeit, ungewöhnlich und auch unerklärlich da viele Gräber von anderen Leipziger Persönlichkeiten erhalten geblieben sind. Untersuchungen des Pfarrarchivs der Kirchengemeinde St. Nikolai und des Ephoralarchivs des Kirchenbezirks Leipzig können hierüber möglicherweise weiteren Aufschluss geben. Hierzu sind inzwischen Kontakte gelegt mit dem zuständigen Archivpfleger, Herrn Maik Thiem, in Leipzig. Sollten seine Gebeine jemals gefunden werden, wäre eine Wiederbestattung Mosellanus' in seinem Geburts- und Heimatort Bruttig-Fankel sicherlich denkbar.

## **Prospekte**

Die verfügbaren Prospekte in drei Sprachen über Petrus Mosellanus können Sie über E-Mail erwerben ([w.hess@zonnet.nl](mailto:w.hess@zonnet.nl)) und Ihre Gäste und Besucher aus allen Ländern uniform und ausführlich informieren. Werbung für Petrus Mosellanus ist in diesem Fall auch Werbung für Bruttig-Fankel. Sie erhalten 100 Prospekte, verteilt über 3 Sprachen ihrer Wahl (D,E, NL), zum Preis von EUR 20.- und unterstützen gleichzeitig diesen für Bruttig-Fankel guten Zweck.

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen ein in jeder Hinsicht erfolgreiches und glückliches Neues Jahr 2016.

## **Interessengemeinschaft Petrus Mosellanus**

Wilfried Hess

Initiative & Idee